

Medien und Politiken der Transplantation

Der Begriff der Transplantation kann sich, dies war eine der Einsichten der letzten Tagung, selbst wenn er als Metapher für kulturelle Wanderungs- und Übersetzungsprozesse verwendet wird, nicht aus dem konnotativen Geflecht seiner biologischen Wurzeln befreien. Zugleich ruft er eine Vorstellung des Organologischen als funktionales Gefüge auf, die, wie Gilbert Simondon gezeigt hat, all unseren Konzepten von der Existenzweise technischer Objekte zugrunde liegt. Gemeint ist damit ein technisches Prinzip der „Übersetzung“, das sich etwa dann zeigt, wenn die Funktion natürlicher Organe durch Prothesen ersetzt, ergänzt und erweitert wird.

Im Rahmen der Tagung soll neben den medialen Implikationen, die bei diesen technischen Übersetzungs- und Verpflanzungsleistungen eine Rolle spielen, vor allem den politischen und ethischen Implikationen nachgegangen werden: Dies betrifft zunächst einmal die medizinischen Aspekte der Cyborg-Ontologie: Angefangen von den Prothesen, die einfache Organfunktionen übernehmen und dabei als Quasi-Pfropfreiser die Integrität eines versehrten Körpers wieder herstellen, bis hin zu den lebenserhaltenden Maschinen ist die moderne Medizin voll von „couplings between organism and machine“.

Schließlich wird aber auch der gesamte Komplex der Medienpraktiken, etwa Collage-Techniken und Verfahren des ‚Cut and Paste‘ thematisiert, die sich auf Modelle der Transplantation und der Pfropfung beziehen: Auch hier hat man es mit ‚Chimärischen Konfigurationen‘ zu tun, die verschiedene Materialien und Medien zu einem neuen Gefüge verkoppeln.

KONZEPT/ORGANISATION

Prof. Dr. Uwe Wirth
Universität Gießen

Prof. Dr. Ottmar Ette
Universität Potsdam

VERANSTALTUNGSORT

Alexander-von-Humboldt-Haus
der Universität Gießen
Rathenastr. 24A
35394 Gießen

Nach der Hybridität III

Medien und Politiken der Transplantation

Internationale Tagung
an der JLU Gießen

23.-24. Juni 2016



International Graduate Centre
for the Study of Culture



ZENTRUM
FÜR
MEDIEN
UND
INTERAKTIVITÄT



Donnerstag, 23. Juni

- 15:00 Begrüßung
- 15:30 UWE WIRTH (Gießen)
Chimärische Konfigurationen im Spannungsfeld zwischen Mensch und Maschine
- 16:15 YVETTE SÁNCHEZ (Sankt Gallen)
Cut and Paste: Künstlerische Medien als Transplantate im und am menschlichen Körper
- 17:00 HELGE BAUMANN (Gießen)
Platanen verpflanzen – Status' Silve 2.3 als inter-mediales Gartengedicht
- 17:45 Diskussion
- 18:30 Pause
- 19:30 VÖLKER WISSEMANN (Gießen)
Transplantation und Invasivität: Wenn Pflanzen sich über andere Pflanzen pflanzen

Freitag, 24. Juni

- 09:30 GEORG TOEPPER (Berlin)
Transplantation, Individualität, Autonomie und die Pluralisierung der Biomacht
- 10:15 SOLVEIG LENA HANSEN (Göttingen)
Face-to-face?! Zur moralischen Relevanz und sozialen Funktion visueller Botschaften in der Transplantationsmedizin
- 11:00 Kaffeepause
- 11:30 BENJAMIN BÜHLER (Berlin)
Adaptive Transplantationen und extraterrestrische Umwelten
- 12:15 Diskussion
- 13:00 Mittagspause
- 14:00 HANS-CHRISTIAN V. HERRMANN (Berlin)
Transplantationen zwischen den zwei Kulturen
- 14:45 LEIF WEATHERBY (New York)
Transplantationen der Metaphysik: Die Romantik zwischen Leibniz und Marx
- 15:30 Kaffeepause
- 16:00 GESINE MÜLLER (Köln)
Von „creoles of colour“ über „creolité“ zu „créolisation“: Literaturen der (post)kolonialen Karibik zwischen Transplantation und Transkulturation
- 16:45 OTTMAR ETTÉ (Potsdam)
Transatlantische Transplantationen
- 17:45 Diskussion & Abschluss